



1. Station – Brief an den Paten / die Patin

Person:

Raum: Tisch mit Stuhl

Material: Stifte, Papier, Impuls, Schere

2. Station – „meine Talente“

Person:

Raum: Tische mit Stifte und Vorlagen (Selbsteinschätzung), Sitzgelegenheit
(eventuell auch zum Zurückziehen)

Material: Stifte, Impuls

3. Station – Gemeinsames Plakat

Person:

Raum: großer Tisch

Material: Flipchartpapier; ausgedruckte Ziegelsteine (Farbe), Stifte um seine Talente einzuschreiben

4. Station: Kaffee und Kuchen

Personen:

Raum: Tische und Sitzgelegenheiten

Material: Saft, Kuchen, Kekse etc...

5. Station: Buttonmaschine

Personen:

Raum: Tisch mit genügend Platz

Material: Buttonmaschine, Buttons, Papier, Schere, Stifte

Impuls – „Brief“¹

Für diese Aufgabe bitten wir dich, dass du ein Blatt Papier und einen Stift zur Hand nimmst. Schreibe nun deinem Paten/deiner Patin einen Brief, in dem du auf die untenstehenden Fragen eingehst. Schick ihm oder ihr diesen Brief und bitte um eine Antwort.

Du fragst dich, wieso du im Jahr 2022 noch einen Brief schreiben sollst?
Ganz einfach, wer freut sich nicht über persönliche Post?

- Seit wann kenne ich ihn/sie schon?
- Warum habe ich ihn/sie gefragt mein Pate/meine Patin zu sein?
- An welchen Moment erinnere ich mich gerne zurück, wenn ich an meinen Firmpaten/an meine Firmpatin denke?
- Was bewundere ich an ihm/an ihr?
- Wofür bin ich ihm/ihr dankbar?
- Was wünschst du deinem Paten/deiner Patin?

¹ Lebensbegleiter Firmpate – Firmpatin, <https://www.firmare.at/wp-content/uploads/2021/04/Lebensbegleiter-Firmpate.pdf> (letzter Zugriff: 11.04.2022)

Impuls – „Meine Talente“ ²

Nimmt man sein Leben in den Blick, erkennt man schnell die Gaben, die einem geschenkt sind. So sieht man klarer, worin man gut ist und die Wertschätzung für die eigenen Talente und Begabungen wächst. Manchmal hat man aber auch blinde Flecken, macht sich selbst etwas vor, überschätzt sich oder ist zu streng mit sich selbst. Da hilft der Blick von außen als Korrektiv und Augenöffner.

Wenn du dein Leben in den Blick nimmst, erkennst du schnell die Gaben, die dir geschenkt sind. Du beginnst, klarer zu sehen, worin du gut bist und was du wirklich liebst. Deine Wertschätzung für deine Talente, deine Persönlichkeit und deinen Verstand wächst. Vielleicht weckt dieser Blick auch die Dankbarkeit für das, was Gott dir mit auf den Weg gegeben hat.

Neben deiner eigenen Wahrnehmung hilft dir dabei auch die Wahrnehmung der anderen. Sie können dir helfen, zu entdecken, was in dir steckt. Ihr Blick kann deine blinden Flecken aufdecken und dir zeigen, wo du dir vielleicht selbst etwas vormachst. Manchmal überschätzt man sich selbst und braucht ein Korrektiv von außen. Viel häufiger verkaufen wir uns aber unter Wert und sehen unsere Talente nicht, die für alle anderen deutlich sichtbar sind. Wenn mir meine Talente klar sind, dann kann ich den nächsten Schritt gehen und überlegen, wo ich diese Talente am besten einsetzen kann.

Nimm dir in einem **ersten Schritt** ein paar Minuten Zeit, um zu überlegen, welche Talente dir geschenkt sind. Geh die Liste durch und überleg, wie ausgeprägt dieses Talent bei dir ist. Sei ehrlich und großzügig mit dir selbst. In einem **zweiten Schritt** lässt du eine andere Person dieselbe Liste für dich ausfüllen. Es geht um Wahrnehmung und nicht um Wertung! Der **dritte Schritt** besteht darin, die beiden Listen zu vergleichen und darüber ins Gespräch zu kommen - wo Unterschiede sind, was dich überrascht, wo Selbstverständliches in Frage gestellt oder Bekanntes bestätigt wird.

² Heinrichowski, Dag (Hg.), *Gott mitten im Leben entdecken. Impulse und Bausteine für Jugendarbeit, Gemeinde und Schule*, Ostfildern 2020.